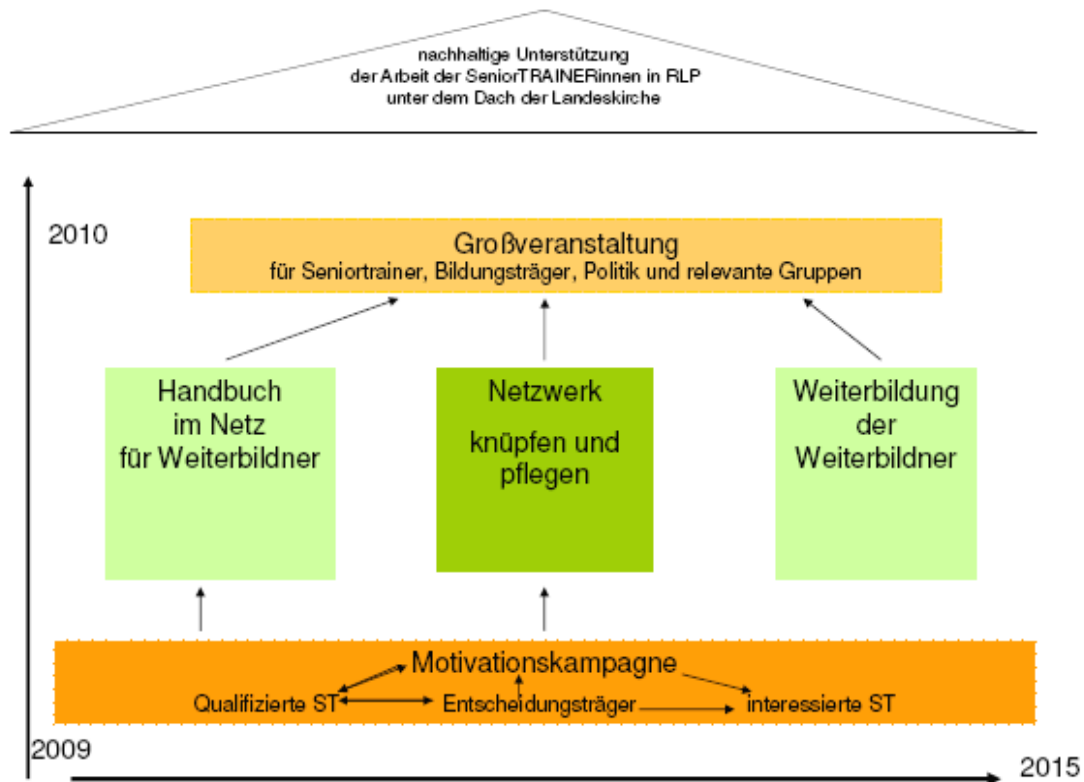


## Konzept zur Nachhaltigkeit der „Qualifizierung von SeniorTRAINERinnen in Rheinland-Pfalz“ Zeitraum: Januar 2010 - Dezember 2010



Das Konzept **beinhaltet fünf Schwerpunkte**, bei denen die positiven Erfahrungen mit innovativen Ansätzen verknüpft werden. Die Darstellung enthält die Beschreibung der Vorhaben.

### 1. Motivationskampagne für Entscheidungsträger/-innen zur Gewinnung von Anlaufstellen und SeniorTRAINERinnen

**Zielgruppen:** Bürgermeister, Seniorenorganisationen, Leitungsebene der Wohlfahrtsverbände, Einrichtungen des Gemeinwesens, Städte –und Gemeindetag...

Hier ist die entscheidende Ausgangsfrage: *Was motiviert eine Kommune, einen Bürgermeister/eine Bürgermeisterin oder andere Entscheidungsträger/-innen sich dafür einzusetzen, dass vor Ort seniorTRAINERinnen qualifiziert werden?*

Dieser Frage folgt die nächste: *Was motiviert Menschen, sich zu seniorTRAINERinnen qualifizieren zu lassen?*

**Teams von 4-6 sT  
für die  
Werbekampagne  
im Land**

Dazu ist eine breiter angelegte **Öffentlichkeitskampagne/-aktion** nötig, die den Gewinn für das Gemeinwohl und das Profil der seniorTRAINERinnen in den Vordergrund stellt. Ein **kleines Team von 4-6 seniorTRAINERinnen** (für vier Regionen in RLP) tritt in Aktion, vor Ort und in Regionen stellen sie das Konzept vor und werben dafür. Die Projektmitarbeiterin coacht dieses Team. Als Unterstützung werden dafür ein kurzer Vortrag von 15-20 Minuten (auch als Powerpoint-Präsentation), ein Infoblatt und je nach Interesse eine bereits vorhandene kleine Ausstellung mit Rollups zur Verfügung gestellt.

**Ein Flyer**

Ein pfiffiger **Motivationsflyer**

„...und wann gibt es in Ihrer Kommune seniorTRAINERinnen?“  
Gespielt wird dabei mit dem Motiv der Internetseite von den „alten Hasen für junge Füchse“.

Der Flyer stellt Kurzporträts von seniorTRAINERinnen vor; ein Grußwort eines/ Landrates/ einer Landrätin, eines Bürgermeisters/ einer Bürgermeisterin wirbt als Kommune bzw. Organisation, in der es seniorTRAINERinnen gibt, für das Projekt. Er vermittelt Informationen über die Qualifizierung von sT, ihr Engagement und die Möglichkeit der Weiterbildung von Multiplikatoren/Multiplikatorinnen. Ein Abschnitt kann zur Anforderung von weiteren Infos zurück gesandt werden.

**Neue  
Anlaufstellen**

Ziel der Motivationskampagne ist es, **Anlaufstellen** zu gewinnen, die seniorTRAINERinnen qualifizieren wollen und diese in ihrem Engagement begleiten und unterstützen. Der Bildungsträger berät die Anlaufstellen bei der Gewinnung von Interessent/-innen für die Qualifizierung der seniorTRAINERinnen. Er entwickelt dafür ein Infoblatt, das die erforderlichen Schritte und Rahmenbedingungen skizziert.

Die **Anlaufstellen** erhalten auf Antrag bei der Landesleitstelle „Älter werden in Rheinland-Pfalz“ für die Qualifizierung pro seniorTRAINERin (mind. 5) einen Zuschuss von 500 Euro. Die Qualifizierung zu seniorTRAINERinnen können die Anlaufstellen entweder beim Bildungsträger anfragen oder aus dem Pool der Weiterbildnerinnen und Weiterbilder entsprechend qualifizierte Fachkräfte anfordern. Die organisatorische Umsetzung vor Ort (Akquise, Räume, Verpflegung, etc.) obliegt ebenfalls den Anlaufstellen. Hier ist es sinnvoll, sich für eine entsprechend große Gruppe (ca. 15 Teilnehmende) regional zu vernetzen.

## 2. Das Qualifizierungskonzept für andere Weiterbildner/-innen

**Zielgruppen:** Seniorenbeiräte, Seniorenorganisationen wie z.B. „Haus Franziskus in Trier, Familienbildungsstätten, Häuser der Familie/ Mehrgenerationenhäuser, Freiwilligenagenturen, andere Wohlfahrtsorganisationen, freie Bildungsträger, Akademie Cues, LAG WB, SH-Organisationen...

**Qualifizierungskonzept im Internet** Die Veröffentlichung des **Bildungskonzeptes** für andere Weiterbildner und Weiterbildnerinnen wird auf der bereits vorhandenen Internetseite [www.seniortrainer-rlp.de](http://www.seniortrainer-rlp.de); seniortrainerinnen-rlp.de vorgenommen. So wird dieser Internetauftritt weiter genutzt und ausgebaut. Ein Zugang zur Website wird in Verbindung mit einer Teilnahme an der Weiterbildung ermöglicht. Durch die Erteilung eines Passwortes können die Dateien entsprechend herunter geladen werden. Dies wird auch für die Anlaufstellen ermöglicht.

## 3. Das Netzwerk der SeniorTRAINERinnen in Rheinland-Pfalz

**Koordinierungsstelle** Zum Netzwerk gehören primär alle seniorTRAINERinnen, die Weiterbildner und Weiterbildnerinnen, die Anlaufstellen sowie kooperierende Ministerien. Das Netzwerk bedarf einer **hauptamtlichen und zentralen „Koordinierungsstelle“** für die Begleitung, Beratung und Gesamtorganisation der Netzwerkakteure, da es sonst leicht auseinander fällt.

**Koordinierung des Netzwerkes durch den Bildungsträger** das bedeutet u.a.

- Pflege der Adressdatei,
- Öffentlichkeitsarbeit wie Erstellung des Motivationsflyers, Infoblatt für interessierte Träger, ausleihbare und transportable Infotafeln für Veranstaltungen, 3-4 Infobriefe im Jahr (online),
- telefonische Beratung
- ein jährliches Austauschtreffen aller Weiterbildner/innen
- Beratung vor Ort bei Bedarf in neuen Anlaufstellen und bei interessierten Kommunen

Das Netzwerk „spinnt“ sich aus folgenden Fäden zusammen:

**Jährliche Fortbildung** Die jährliche **zweitägige Fortbildung aller sT in RLP** mit rund 25 Teilnehmenden in Kooperation mit dem spfz (wird eigens abgerechnet), die dem Austausch, der Entwicklung neuer Projekte und der fachlichen Weiterbildung dient.

**Internetseite** Die **Internetseite**, die von den sT und den Anlaufstellen mit gestaltet wird. Eine **kleine AG** von sT kümmert sich mit dem „Chefredakteur“ Dietmar von Blittersdorff um die Aktualität der Seiten. Dies erfordert immer wieder eine entsprechende Qualifizierung von sT sowie der Anlaufstellen.

**Erweiterung der Internetseite** **Zur Förderung des Dialogs unter den SeniorTRAINERinnen wird die Internetseite um folgende Module erweitert:**

- Newsletter nach Bedarf
- Serienmails von sT zu sT
- E-mail Adressen für alle sT

**Koordinierung des Netzwerkes durch den Bildungsträger** das bedeutet u.a.

- Pflege der Adressdatei,
- Öffentlichkeitsarbeit wie Erstellung des Flyers und von ausleihbaren und transportablen Infotafeln für Veranstaltungen, 3-4 Infobriefe im Jahr (online),
- telefonische Beratung,
- ein jährliches Austauschtreffen aller Weiterbildner/innen von 3-4 h in Mainz,
- Beratung vor Ort bei Bedarf in neuen Anlaufstellen und bei interessierten Kommunen

## 4. Dreitägige Weiterbildung von Weiterbildnern/-innen

**Zielgruppe:** Andere Weiterbildner für SeniorTRAINERinnen in Kommunen und interessierten Organisationen werden qualifiziert, das Konzept für die Qualifizierung von sT umzusetzen. Diese Veranstaltung ist für die zweite Jahreshälfte 2010 anvisiert worden. Im Rahmen der Qualifizierung erhalten die Teilnehmenden einen Zugang zum Konzept auf den Internetseiten. Die Weiterbildung ist geplant für zwei Tage mit Übernachtung plus einen weiteren Tag.

## 5. Großveranstaltung in Rheinland - Pfalz (Mainz)

- Ziele:**
- das bisherige Engagement der sT zu würdigen und öffentlich zu machen,
  - dem Bildungsträger zu danken,
  - andere Träger, Verbände, Kommunen zu animieren und dafür zu werben, selbst sT zu gewinnen und zu qualifizieren.

Diese Veranstaltung wird anvisiert für die 2. Hälfte 2010.  
Die Durchführung dieser Veranstaltung obliegt dem  
Bildungsträger in Zusammenarbeit mit dem Ministerium und  
muss eigens kalkuliert werden.

*Heike Baier, Elisabeth Portz, 3. Februar 2010*